

— Lieder von ...

Auf der Welt hat sich auch dem Namen
 gekörnt. Welcher Dank für die
 Abfertigung und von jedem ihrer nicht laßlichen
 Gebrauch bewandte dem gewöhnlichen
 davon gewohnt. Dem Lektüre in. Fülle
 die ich ebenfalls probir. Schon, werden
 die sagen, aber ich bin nicht so schnell
 wie Sie, da wir weniger Neugier den
 Bekannten nur noch der Welt zu kommen
 hat so die ich noch auf einen ungeliebten
 Ort zum Leben zu gehen.

Die Arbeit dieser wunderlich kuffenden
 man wundelt mit so. aber der Weg
 und die die ungeliebten Wunderlaßungen
 aber man will von so nicht dort bleiben.
 Man mag nicht. Auf der Welt ist die
 Arbeit geliebt und gewohnt hat.

1880, da 1880. verfalls of min brief über
Abbildung mit römischer Abbildung

Min mir Ihres fehrig angelegten die
Beitritt über meine p. Landhaltung in
der Gegenwart, wolkzuehung zu ffikun
zu legen die ffikun sein.

And nun noch alles fehr
für das wolkzuehung fehr



Herrn
Karl von Geyers

28.12.31.

Ausstellung Andreas Einberger im Museumsrundsaale.

Als dritter in einer Reihe stellt Einberger diesmal nur Bildnisse aus, sich selbst aber rückt er damit künstlerisch an die erste Stelle. Waren bei den Vorgängern Riß und Grimm Rückgang oder doch Stagnation zu bemerken, so gilt weder das eine noch das andere von Einberger, der, im Gegenteil, im neu bevorzugten Stoffgebiete mit neuer Kraft seinen Mann stellt, und was für einen dazu. Das Bild, das er von sich selbst gemalt hat, zeigt ihn uns: stark, aber gebändigte Kraft, ein Vollsaftiger! Diesem Bildnis des Künstlers entspricht denn auch sein Werk, das uns noch dreizehn weitere Arbeiten repräsentieren: reife Kunst, tiefer Ernst ohne Flunkern und Nähchen, souveräne Beherrschung der Form und des Materials, künstlerischer Geschmack und Delikatesse in der Farbe, in der nur allgemein das Grau zu sehr vorzuherrschen beginnt. Von den Männerbildnissen packt ein neues Porträt Kranewitters wieder gewaltig: der tragische Mensch und Dichter, hinter dem fahrendes Gewölk braut, aus dem jetzt und jetzt zündende Blitze Katastrophen schleudern können, Schicksal! „Bruder Willram“ ist in Widen nicht so gut erfasst, andererseits aber ein interessantes Gegenstück zu Stolz' nervös flackerndem und Alb. Platners aus der Schmalzpfanne herausgebodenem Bildnis dieses Temperaments; ein Temperament, gesehen durch ein Temperament! Das Bildnis Dr. Semms befriedigt in der unteren Gesichtshälfte nicht ganz, dagegen sind das Porträt Dr. Seidels und jenes des Franziskanerpaters, auch als Gegenätze im Geiste und am Leibe, prächtige Arbeiten, wie auch der „Blinde“ und der „Trinker“: als Typen wie als Bildnisse. Ein ganz Neues in dieser Ausstellung sind die Frauen-Porträts, gleich auf den ersten Anstich ein paar meisterliche Schöpfungen. Das Beste, auch mit im Ganzen, zwei Künstler-Gattinnen: die Frau des Dichters Kranewitter, farbig das feinste und als Ganzes das geschlossenste Bild der Ausstellung, und die eigene Gattin, sehr fein, apart und lebensvoll. Einberger hat hier gleich zwei große Würfe getan und springt, ein Fertiger, auf die neue Bühne. Das „Mädchen in der Sonne“ ist zu fahl, zu wächsern, während das „Bauernmädchen“ eine feine farbige Studie ist.

Im ganzen: Einberger hat lange genug Sitze gemalt, er male nun Menschen, was er, wie er zeigt, ebenso kann, d. h. meisterlich!
I. A. S.

hat laut Geständnis den Eingriff begangen und ist am Tode der Schwangeren schuldig!

Der Schöffengericht nahm nicht an, daß die Schuld der Angeklagten am Tode der Sch. voll erwiesen sei, sprach aber die Angeklagte im Sinne der Anklage — Verbrechen der Mitschuld an der Abtreibung der Leibesfrucht und Verbrechen gegen die körperliche Sicherheit — schuldig. Zwei Monate strengen, verschärften Arrestes und Tragung aller Kosten.

Der Staatsanwalt erklärte sich mit diesem Urteil nicht einverstanden und meldete sogleich die Berufung wegen des Strafausmaßes und die Nichtigkeitsbeschwerde an. Die furchtbare Ritzbüheler Tragödie, die bis jetzt zwei Todesopfer forderte, ist also noch immer nicht zu Ende . . . Der entsetzliche Fall beweist mehr als hundert Broschüren und Versammlungsreden, wie abbaureif der unheilvolle Paragraph 144 ist.

sollten, den gewalttätigen Umsturz in Deutschland vorzubereiten. Die größeren öffentlichen Kundgebungen sind daher von den Polizeibehörden verboten worden.

Serriot Präsident der sozialistisch-radikalen Partei.

Paris, 6. November. (Gavas.) Serriot ist zum Präsidenten der sozialistisch-radikalen Partei gewählt worden.

Die Auswüchse des Kapitalismus drängen von selbst zur Planwirtschaft.

Reval, 6. November. (Wolff.) Der Gesetzentwurf, wodurch der Handel mit den wichtigsten Einfuhrartikeln wie Getreide, Zucker, Salz, Petroleum, Steinkohle zum Staatsmonopol erklärt wird, ist heute vom Parlament endgültig angenommen worden.

Generallstreik in Galizien?

Warschau, 5. Nov. In Borslau fand eine Zusammenkunft der Arbeitervertreter des gesamten galizischen Petroleumreviers statt, in der beschlossen wurde, angesichts der weiteren Lohnherabsetzungen unter Einführung der Sechsstunden-Schicht am 20. November in den Generall-